



- 17 Regeln in Kurzfassung
- Ausführliche Regeln mit Erläuterungen unter: <http://www.dfb.de/index.php?id=509516>

Regel 1 – Spielfeld

- Spielfeld Länge max. 42 m, min. 25 m; Breite max. 25 m, min. 16 m
- Strafraum ist 6-m-Kreis
- Strafstoßmarke 6 m
- zweite Strafstoßmarke 10 m
- Auswechszonen Nähe Mittellinie
- Tore 3 x 2 m
- Eckviertelkreis Radius 25 cm
- 5 m vom Viertelkreis der Eckfahne ist Markierung für den Abstand zum Eckstoß angebracht
- 5 m nach links und rechts von der 2. Strafstoßmarke ebenfalls Markierung für Abstand bei Strafstoßen

Regel 2 – Ball

- Umfang von 62 bis 64 cm
- Gewicht 400 – 440 g
- Druck 0,6 – 0,9 Atmosphären (600-900 g/cm²)
- sprungreduziert (beim Fall aus 2 m nach erstem Aufprall Sprunghöhe zwischen 50 und 65 cm)

Regel 3 – Zahl der Spieler

- fünf Spieler, davon ein Torhüter
- maximal sieben Auswechselspieler; bei Freundschaftsspielen auch mehr möglich
- fliegender Wechsel innerhalb Auswechszone (Spieler erst raus, dann Auswechselspieler rein)
- Mindestanzahl zu Spielbeginn: drei Spieler je Team
- bei weniger als drei Spielern je Team wird die Partie unterbrochen

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

- Trikot, kurze Hose (Torhüter darf lange Hose tragen), Stutzen, Hallenschuhe
- beide Teams tragen Farben, die sich klar untereinander und von den Schiedsrichtern unterscheiden, die Torhüter unterscheiden sich klar in der Farbe der Spielkleidung von den anderen Spielern und Schiedsrichtern
- Schienbeinschützer sind Pflicht
- das Tragen von Schmuck jeder Art ist untersagt

Regel 5 – Schiedsrichter

- zwei Schiedsrichter
- gleiche Entscheidungsgewalt
- bei unterschiedlichen Entscheidungen (Spielstrafen, persönliche Strafen) von erstem und zweitem Schiedsrichter gibt Entscheidung des ersten Schiedsrichters den Ausschlag



- erster Schiedsrichter (neu) auf der Seite des Zeitnehmertisches und der Auswechselbänke

Regel 6 – Schiedsrichterassistenten

- sitzen bzw. stehen (dritter Schiedsrichter) gemeinsam am Zeitnehmertisch an der Mittellinie zwischen den Auswechselzonen

Zeitnehmer:

- bedient Zeitmessgerät
- Zeit muss bei jeder Unterbrechung angehalten werden (Nettospielzeit)
- kontrolliert die Einhaltung der Auszeit und die 2-Minuten-Strafen bei Spelausschlüssen
- führt Buch über Auszeiten und Anzahl der kumulierten Fouls
- zeigt an (mit Signal), wenn eine Mannschaft das fünfte Foul in einer Halbzeit begangen hat

Dritter Schiedsrichter:

- notiert ebenfalls die Anzahl der kumulierten Fouls
- notiert die Verwarnungen und Feldverweise sowie die Torschützen
- überwacht die Auswechselbänke
- gibt Schiedsrichter Hinweise zu offensichtlichen Irrtümern bei persönlichen Strafen sowie bei gewaltsamen Spiel außerhalb des Blickwinkels des Schiedsrichters
- der dritte Schiedsrichter übergibt den Team-Offiziellen vor Beginn einer Spielhälfte die Auszeitkarte

Regel 7 – Dauer des Spiels

- zwei Halbzeiten von je 20 Minuten Dauer (Nettospielzeit)
- Dauer jeder Halbzeit ist bei Strafstoß bzw. bei direktem Freistoß nach mehr als fünf kumulierten Fouls (in der Regel 10 Meter) zu verlängern
- außerdem, wenn Torschuss abgegeben wird, bevor Signal ertönt, Auswirkung abwarten (geht Ball ins Tor und berührt ihn vorher kein anderer Spieler mehr außer Torhüter – dann Tor)
- pro Halbzeit steht jeder Mannschaft Auszeit von einer Minute zu (wird erst nach einer Unterbrechung gewährt, wenn der Mannschaft, die Auszeit verlangt, danach der Ballbesitz zusteht)
- während der Auszeit dürfen Auswechslspieler und Offizielle nicht das Spielfeld betreten (Spieler können am Spielfeldrand bleiben oder sich auf die Bank setzen)
- Auswechslungen dürfen erst nach Abschluss der Auszeit erfolgen (aber vor Spielfortsetzung)
- wenn Mannschaft in der ersten Halbzeit keine Auszeit nimmt, hat sie in der zweiten Halbzeit trotzdem nur Anspruch auf eine Auszeit
- Halbzeitpause maximal 15 Minuten

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Der Gewinner des Münzwurfs des Schiedsrichters entscheidet, auf welches Tor sein Team im ersten Spielabschnitt spielen wird – das andere Team führt den Anstoß aus.
- aus einem Anstoß kann direkt kein Tor erzielt werden



- Abstand der Gegner mindestens 3 Meter (bei allen anderen Spielfortsetzungen 5 m)
- Schiedsrichterball wird bei Unterbrechungen des Spiels angewendet, die nicht durch konkrete Futsal-Regeln bestimmt sind
- Freistöße innerhalb des eigenen Strafraums sind von irgendeinem Punkt innerhalb des Strafraums auszuführen
- indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Strafraums auf der Strafraumlinie (Punkt der Ort des Vergehens am nächsten liegt)
- Schiedsrichterball, wenn Fortsetzung im Strafraum wäre, ebenfalls auf Strafraumlinie

Regel 9 – Ball in und aus dem Spiel

- Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er eine Tor- oder Seitenlinie im vollem Umfang überquert.
- die Partie durch die Schiedsrichter unterbrochen wurde
- der Ball die Decke berührt hat
- bei Deckenberührung wird das Spiel mit Einkick für die gegnerische Mannschaft des Spielers, der den Ball zuletzt berührt hat, fortgesetzt
- Einkick an der Stelle der Seitenlinie, der Ort der Deckenberührung am nächsten liegt

Regel 10 – Wie ein Tor erzielt wird

- Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball im vollem Umfang die Torlinie überquert, sofern das Team, das den Treffer erzielt hat, zuvor nicht gegen die Futsal-Spielregeln verstoßen hat.
- aus allen Bereichen des Spielfeldes möglich
- keine Torerzielung möglich, wenn Torhüter den Ball mit der Hand gespielt hat
- kein Pfiff mehr bei klarer Torerzielung

Regel 11 – Abseits

- gibt es im Futsal nicht

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

Fouls werden mit einem direkten Freistoß, einem Strafstoß oder einem indirekten Freistoß geahndet.

Fouls, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden:

- wenn ein Spieler fahrlässig, rücksichtslos und mit übermäßiger Härte eines der nachfolgend aufgeführten Fouls begeht:
 - einen Gegner tritt oder versucht ihn zu treten
 - einem Gegner das Bein stellt
 - einen Gegner anspringt
 - einen Gegner rempelt
 - einen Gegner schlägt oder versucht ihn zu schlagen
 - einen Gegner stößt
 - einen Gegner bedrängt
 - einen Gegner hält
 - einen Gegner anspuckt
 - den Ball absichtlich mit der Hand spielt (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum)



- alle Vergehen, die mit einem direkten Freistoß zu bestrafen sind (also auch Handspiel) gelten als kumulierte Fouls

Strafstoß:

- begeht ein Spieler ein Vergehen, die einen direkten Freistoß erfordern, innerhalb des eigenen Strafraums (vorausgesetzt der Ball war im Spiel), ist dies durch einen Strafstoß zu ahnden (dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand)

Indirekter Freistoß

durch den Torhüter:

- wenn der Torhüter den Ball in seiner Hälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder mit dem Fuß kontrolliert
- wenn der Torhüter in seiner Spielfeldhälfte den Ball ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball vorher bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde
- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt
- den Ball, den er direkt von einem Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt

durch einen Spieler:

- wenn er gegenüber einem Gegner gefährlich spielt
- den Lauf des Gegners behindert
- den Torhüter daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben
- Vergehen gegen einen Mitspieler
- schuldhaftes Unterbrechen des Spiels

verwarnungswürdiges unsportliches Betragen:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- wiederholtes Verstoßen gegen die Futsal-Spielregeln
- Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels
- Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Eckstoß, Freistoß oder Einkick (verteidigende Spieler)
- (Wieder-) Betreten des Spielfeldes ohne Erlaubnis der Schiedsrichter
- trifft auch auf die Auswechselspieler zu

feldverweiswürdiges unsportliches Betragen:

- grobes Foulspiel
- Tätlichkeit
- Anspucken eines Gegners oder einer anderen Person
- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance durch absichtliches Handspiel (gilt nicht für Torhüter im eigenen Strafraum)
- Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler durch ein Vergehen, dass mit Freistoß oder Strafstoß zu ahnden ist
- anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen und/oder Gebärden
- zweite Verwarnung im selben Spiel



Disziplinarstrafen:

- gelbe, gelb-rote und rote Karte
- nach einem Feldverweis muss der Spieler / Auswechselspieler den Innenraum verlassen
- nach zwei Minuten kann sich Mannschaft wieder vervollständigen, oder sollte gegnerische Mannschaft vorher ein Tor erzielen, gilt folgendes:
 - spielt eine Mannschaft durch Feldverweis in Unterzahl, kann sich die Mannschaft vervollständigen
 - bei zwei Feldverweisen darf allerdings nur ein Spieler aufgefüllt werden
 - spielen beide Mannschaften mit gleicher Anzahl von Spielern in Unterzahl (4:4 oder 3:3) darf nach einem Gegentor kein Spieler vor Ablauf der zwei Minuten auf das Spielfeld zurück

Regel 13 – Freistöße

- es gibt direkte und indirekte Freistöße
- der Abstand der Gegenspieler bei der Freistoßausführung beträgt 5 Meter
- führt die zum Freistoß berechtigte Mannschaft diesen nicht innerhalb von 4 Sekunden aus, erhält die gegnerische Mannschaft an der gleichen Stelle einen indirekten Freistoß (4 Sekunden gelten erst ab dem Moment, in dem eine ordnungsgemäße Ausführung möglich ist)
- jedes geahndete Foulspiel (direkter Freistoß) zählt als kumuliertes Foulspiel (auch wenn es einen Strafstoß geben sollte)
- wenn auf Vorteil entschieden wird (nur wenn Team noch keine fünf kumulierten Fouls hat), ist nach der nächsten Spielunterbrechung an der Stelle des Vergehens allen Beteiligten mit dem entsprechenden Zeichen (siehe Regelwerk) anzuzeigen, dass ein Vergehen vorlag; durch den Zeitnehmer bzw. dritten Schiedsrichter ist ein kumuliertes Foul anzurechnen
- ab dem sechsten von jeder Mannschaft pro Halbzeit kumulierten Foulspiel gibt es einen direkten Freistoß ohne Mauer; gilt dann auch für jedes weitere Foul in der Halbzeit
- findet das Foul hinter der imaginären 10-Meter-Linie statt, wird dieser direkte Freistoß an der 10-Meter-Linie ausgeführt
- ist das Foul in der gegnerischen Hälfte zwischen 10-Meter-Linie und Strafraum, darf der ausführende Spieler wählen, ob er den Freistoß von der 10-Meter-Linie oder vom Ort des Vergehens ausführen will
- der direkte Freistoß ab dem sechsten kumulierten Foul muss direkt ausgeführt werden, ein Abspiele ist nicht erlaubt
- der Torwart muss sich in seinem Strafraum und mindestens 5 Meter vom Ball entfernt aufhalten
- alle anderen Spieler müssen hinter dem Ball und mindestens 5 Meter vom Ball entfernt stehen
- dazu gibt es eine Markierung auf dem Spielfeld

Signale des Schiedsrichters (siehe Anlage)

Direkter Freistoß:

- einer der Schiedsrichter weist mit horizontal erhobenem Arm in die Richtung, in die der Freistoß ausgeführt werden muss
- gleichzeitig weist die Handfläche der anderen Hand nach unten (Zeichen für dritten Schiedsrichter, dass es sich um ein kumuliertes Foul handelt)



Indirekter Freistoß:

- beide Schiedsrichter heben einen Arm hoch über den Kopf bis Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht

Regel 14 – Strafstoß

- ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn ein Spieler, während der Ball im Spiel ist, ein Vergehen im eigenen Strafraum begeht, dass einen direkten Freistoß nach sich ziehen würde
- aus einem Strafstoß kann direkt ein Tor erzielt werden (kann aber auch indirekt ausgeführt werden)
- Torwart muss auf der Torlinie stehen
- alle anderen Spieler müssen hinter dem Ball und mindesten 5 Meter vom Ball entfernt stehen

Regel 15 – Einkick

- aus einem Einkick kann direkt kein Tor erzielt werden
- der Ball muss auf der Seitenlinie ruhen
- der Schütze muss mit einem Teil des Fußes entweder auf der Linie oder außerhalb des Spielfeldes stehen
- bei Vergehen gegen diese beiden Vorschriften wird das Spiel mit Einkick für den Gegner fortgesetzt
- Spieler der gegnerischen Mannschaft müssen mindestens 5 Meter vom Ball entfernt stehen
- Einkick muss innerhalb von vier Sekunden ausgeführt werden, ansonsten Einkick für die gegnerische Mannschaft

Regel 16 – Torabwurf

- aus einem Torabwurf kann direkt kein Tor erzielt werden
- Torabwurf, wenn Ball die Torauslinie (ohne das Tor erzielt wurde) überschritten hat und zuletzt von angreifender Mannschaft berührt wurde
- muss vom Torwart mit den Händen von irgendeinem Punkt im Strafraum ausgeführt werden
- Torwart darf den Ball in der eigenen Hälfte nicht ein zweites Mal spielen (auch nicht mit dem Fuß), bevor dieser von einem Gegenspieler berührt worden ist – ansonsten indirekter Freistoß
- Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum heraus geworfen wurde
- der Ball muss spätestens vier Sekunden, nachdem der Torwart den Ball spielbereit in der Hand hat, abgeworfen werden – ansonsten indirekter Freistoß auf der Strafraumlinie

Regel 17 – Eckstoß

- Abstand von 5 Metern einhalten
- der Eckstoß ist ebenfalls innerhalb von vier Sekunden auszuführen, ansonsten Torabwurf für den Gegner
- wenn der Ball aus dem Viertelkreis rollt – Wiederholung